

frid vom *subcapellanus* zum *capellanus* aufstieg⁹. Tatsächlich haben wir von 1150 ein königliches Diplom, das von einem *regis capellanus* bezeugt und von einem *regis clericus* unterfertigt ist (RRH n° 258).

Kapelläne hatten in den Kreuzfahrerstaaten außer den Königen von Jerusalem im geistlichen Bereich (mit Ausnahme der Ritterorden) die Patriarchen von Jerusalem (RRH n° 182.183.215.251.430.431) und von Antiochia (RRH n° 513.636. Elie Berger, Reg. d'Innocent IV n° 1608), von den Erzbischöfen der von Apamea (RRH n° 513), Caesarea (RRH n° 1234), Nazareth (RRH n° 198.529.594, vielleicht auch RRH n° 97.515), der Bischof von Akkon¹⁰, der Bischof von Ramla¹¹, vielleicht der Bischof von Tiberias (RRH n° 142), der Bischof von Tortosa (RRH n° 874), schließlich der Abt von Josaphat und die Äbtissin von Bethanien (beide RRH n° 591 a), der Leprosenkonvent von St. Lazarus (RRH n° 251) und wohl auch der Vorsteher des Stifts im Templum Domini (RRH n° 213). Im weltlichen Bereich haben wir die Belege für einzelne Kapelläne der Könige von Zypern nicht zusammengestellt. In Antiochia und Tripolis finden wir fürstliche Kapelläne oder Hofkleriker (RRH n° 182.233.347.523.560.605 a.680.792.1235), zweimal sogar Pfalzkapelläne (RRH n° 194.195). Wir haben dann weiter unten in der sozialen Hierarchie Kapelläne der Herren von Transjordanien (RRH n° 279.454.551), von Ramla¹², von Haifa (RRH n° 418), von Toron (RRH n° 266), im Norden von Marash (RRH n° 390) und von Byblos (RRH n° 904).

Dabei ist es bezeichnend, daß es in dieser sozialen Schicht nur Kapelläne gibt, während die Bezeichnung *clericus* nicht ein einziges Mal vorkommt. Die großen und mittleren Barone, die wir aufgezählt haben, hatten natürlich einen Kapellan, der ihnen den Gottesdienst besorgte und die Urkunden schrieb, aber sie hatten im Gegensatz zu den Höfen in Antiochia und Jerusalem und ebensowenig wie die Bischöfe mit Ausnahme vielleicht des Pa-

⁹) D. Philipps I. n° 30 von 1067. M. P r o u, Recueil des actes de Philippe I^{er}, roi de France (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France, 1908) S. LXV. Siehe auch unten S. 503.

¹⁰) Jakob von Vitry, Lettres, hg. von R. B. C. H u y g e n s (1960) ep. II, S. 97. RRH n° 1323, vielleicht auch RRH n° 155.

¹¹) RRH n° 594; vielleicht auch Erchenbert in RRH n° 360, dagegen gegen Reinhold R ö h r i c h t, Syria sacra, Zs. des Deutschen Palästina-Vereins 10 (1887) S. 29 – sicher nicht Azo in RRH n° 360, da er ausweislich von RRH n° 333 Kapellan in Casale Balneorum war.

¹²) RRH n° 333 (Radulf). 335.360.472 (Petrus und Radulf). 611 (Alanus als Kapellan des siegelnden Herrn von Ramla; der Aussteller ist gemäß RH n° 597 der Kastellan von Ramla). Vielleicht schon in RRH n° 284 der Kapellan Alexander Apuliensis, denn der Aussteller Robert de Frandolio ist gemäß RRH n° 201 aus Ramla.